

Ringvorlesung „Pädagogik bei Krankheit“ SS 2015 - Inhalte

Zeit: Montag 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Fakultät für Sonderpädagogik - Pestalozzistraße 53, 72762 Reutlingen
Gebäude 14. Raum, O. 119 (1. Stock)

1)	MO 20.04.2015	<p>LEUTNER Max, HOANZL Martina “Annäherungen an kranke Schülerinnen und Schüler - Unterricht auf Haupt-und Nebenwegen!?”</p> <p><i>Ist jedes störende Verhalten im Unterricht krankheitsbedingt? Was genau bedeutet gesund und krank? Wie lernen (kranke) Schülerinnen und Schüler? Was kann Lehrerinnen und Lehrer in der Begleitung kranker Kinder und Jugendlicher in der Schule helfen? Basisinformationen: Von der Medikamentengabe bis hin zum Nachteilsausgleich. Anstöße ...</i></p>
2)	MO 27.04.2015	<p>WART Ingrid “Ich sehe was, was Du nicht siehst ...” Beispiele aus dem Unterricht mit psychisch kranken Kindern</p> <p><i>Der Vortrag ermöglicht konkrete Einblicke in das Unterrichtskonzept der Schulstelle an der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Tübingen (KJP 1): Organisation, Ablauf und Rahmenbedingungen: Sinnliche Erfahrungen als Grundlage des Lernens (Musizieren), Pädagogik der inneren Lernanlässe (Märchen) „Wer hier nur Wissen vermitteln will, geht baden“ – Pädagogisches Verstehen und Handeln – etwas zum Weiterdenken ...</i></p>
3)	MO 04.05.2015	<p>LÖRCHER Beate “Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung in der Allgemeinen Schule”</p> <p><i>Welche Einschränkungen haben Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen? Wie kann die Allgemeine Schule den besonderen Förderbedürfnissen dieser Schüler entsprechen?</i></p>
4)	MO 11.05.2015	<p>SCHUBERT Michael „Dreiklang“: Schule, Sozialarbeit und Medizin Hand in Hand - und - „Zurück ins Leben“: nachstationäre schulische Reintegrationsmodelle in Göppingen</p> <p><i>Anhand eines realen Fallbeispiels wird die Zusammenarbeit zwischen Klinikschule / Sonderpädagogik, ambulanter Jugendhilfe durch eine Sozialpädagogin und medizinisch-therapeutischer Behandlung bzw. Anbindung durch eine Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie dargestellt aber auch kritisch betrachtet. Zudem: Wie kann die Rückkehr in schulisches Leben nach einem stationären Klinikaufenthalt gelingen, vor allem wenn Pädagogik bei Krankheit doch weiterhin entwicklungsförderlich wäre?</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Das Beratungs- & Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung (BFZ)- Das Projekt „Nahe Fernschule“

5)	MO 18.05.2015	<p>BEEKMANN-KNÖRR Brigitte „Fachkompetenz und Inklusion“</p> <p><i>Basierend auf der langjährigen Arbeit mit "rechenschwachen" jugendlichen Schülern und mit jungen straffälligen Erwachsenen will der Vortrag dafür sensibilisieren, dass manche Hilfe nur möglich ist, wenn man über sehr breites, tiefes und sicheres Fachwissen verfügt. Ist Inklusion ohne solches Fachwissen möglich?</i></p>
		MO 25.05.2015 und MO 01.06.2015 Pfingstferien / Schulferien
6)	MO 08.06.2015	<p>RAMMINGER Edith, RAHN Hans „Die Schule am Ufer als Übergangsschule – Ein Beitrag zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit psychiatrischen Erkrankungen“</p> <p><i>Ein Pionierprojekt in Baden-Württemberg stellt sich und seine schulische Arbeit mit psychisch hoch belasteten Schülerinnen und Schülern vor:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Das Konzept der Schulstelle Rottenburg „Schule am Ufer“ mit ihrer Sonderstellung in der Klinikschullandschaft.</i> - <i>Die Schule am Ufer als „Nachsorgeschule“ und als Übergangsschule</i> - <i>Schüler und Schülerinnen mit besonderen Problemlagen, die diese besondere Schulkonstruktion / dieses Schulkonzept nutzen können</i> - <i>Schülerbiographien im Kontext von Übergängen/Integration in Regelschulen bzw. Arbeitswelt</i>
7)	MO 15.06.2015	<p>BRAUN Ulrich „Schulabsentismus“</p> <p><i>Was tun, wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr zur Schule kommen? Wann wird es zum Problem und welche möglichen Probleme liegen dahinter:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Formen und Gründe von Schulabsentismus</i> - <i>Begriffsklärungen und zahlenmäßige Entwicklungen</i> - <i>Folgen des Schulabsentismus</i> - <i>Multimodales Behandlungskonzept</i>
8)	MO 22.06.2015	<p>ANTRITT Philipp, MEYER Jörg „Krebs & Schule“ Die besondere Bedeutung der Schule und die speziellen Anforderungen an den Unterricht im Kontext einer lebensbedrohlichen Krankheit</p> <p><i>Eine lebensbedrohliche Erkrankung eines Schülers stellt für den Betroffenen, dessen Klasse sowie dessen Lehrer eine große Herausforderung dar. Neben dem Unterricht in der Klinik bedürfen die entstehenden Ängste, Unsicherheiten im Umgang mit dem erkrankten Schüler aber auch schulorganisatorische Fragestellungen einer Beratung durch die Klinikschule. Ausgehend von konkreten Fällen werden die verschiedenen schulisch relevanten Aspekte erarbeitet.</i></p>
9)	MO 29.06.2015	<p>ROMMEL Sabine „Rheuma im Schulalltag – Möglichkeiten der Unterstützung im Rahmen des Nachteilsausgleichs“</p> <p><i>An Hand von Fallbeispielen werden bedeutsame und zugleich wichtige Informationen über rheumatische Erkrankungen vermittelt. Was sollten Lehrerinnen und Lehrer über diese Erkrankung wissen? Welche besonderen</i></p>

	ad) Rommel	<i>(Förder)Bedürfnisse zeigen sich bei den kranken Kindern und Jugendlichen im Schulalltag und wie können diese gelingend bearbeitet werden?</i>
10)	MO 06.07.2015	<p>FENCHEL Kerstin „Nach der OP hab‘ ich gleich Lateinvokabeln gelernt“ – Schulische Begleitung eines Mädchens vor und nach Organtransplantation</p> <p><i>In diesem Vortrag begleiten wir ein Mädchen, das die 5. Klasse eines Gymansiums besucht, von der ersten Vorstellung in der Kinderklinik Tübingen, über die Entscheidung für eine Transplantation und die Monate in der Klinik nach der Darm-Transplantation bis hin zur Rückkehr nach Hause und in ihre Klasse an der Heimatschule. Neben notwendigen medizinischen Informationen sollen vor allem Einblicke in wichtige schulische Themen (Heimatschulbesuch/ Hausunterricht/ Nachteilsausgleich) aufgezeigt werden. Hierbei soll exemplarisch veranschaulicht werden, wie eine Kooperation zwischen der Schule zuhause und der Klinikschule gestaltet werden kann und wie wichtig diese ist.</i></p>
11)	MO 13.07.2015	<p>STARK Dorothee “ Schulprobleme nach Therapien von Gehirntumoren“</p> <p><i>Nach einem kurzen Überblick über die onkologischen Erkrankungen im Kindesalter wird speziell auf die Erkrankung an einem Hirntumor eingegangen. Wie verläuft die schulische Betreuung während und nach der Erkrankung? Gibt es Spätfolgen, die sich auf das Lernen auswirken?</i></p>
12)	MO 20.07.2015	<p>WEISS Hans “Armut und Krankheit“</p> <p><i>Armut und Krankheit stehen – weltweit und auch in Deutschland – in engen Wechselwirkungsverhältnissen: Armutserfahrungen und damit verbundene biologische Risiken bedingen oder unterstützen die Ausbildung von Krankheiten einschließlich Entwicklungserschwernissen und Behinderungen. Andererseits können insbesondere chronische Erkrankungen und Behinderungen ein Faktor für Armut und Ausgrenzung sein. Der Vortrag wird beide Richtungen dieser komplexen Wechselwirkungsverhältnisse aufzeigen, schwerpunktmäßig dabei jedoch der Frage nachgehen, warum Armut ein zentraler Risikofaktor für Krankheiten darstellt.</i></p>